

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

18. September 2004: Auswertung bei Miss-Schweiz-Wahl fehlerhaft

Bei der Miss-Schweiz-Wahl an diesem Samstag wird erstmals, zusätzlich zum herkömmlichen Telefon-Voting, eine Abstimmung mittels SMS durchgeführt. Bei der Nachkontrolle der abgegebenen Stimmen werden Software-Fehler beim SMS-Voting festgestellt. Dadurch wird die Auswertung teilweise verändert, hat aber auf die Wahl von Fiona Hefti zur Miss Schweiz 2004 keinen Einfluss.

Das Wahlprozedere umfasst drei Durchgänge. Pro Durchgang gibt es neun Jury-Stimmen. Acht Stimmen werden durch Persönlichkeiten verteilt, die im Studio 1 von SF DRS anwesend sind. Die neunte Jury-Stimme wird mittels Voting des TV-Publikums ermittelt. Die Zuschauer können ihre Stimme erstmals nicht nur via Telefonanruf, sondern auch mittels SMS abgeben.

Bei der Miss-Schweiz-Wahl 2004 gehen insgesamt 69'754 Telefonanrufe ein. Per SMS gehen 58'480 Stimmen ein. Durch einen Software-Fehler fliessen diese SMS-Stimmen mehrfach in die Auswertung ein, wodurch 507'409 SMS-Stimmen gewertet werden. Das Voting per Telefonanruf funktioniert einwandfrei.

Miss Schweiz Fiona Hefti liegt bei allen drei Wahldurchgängen sowohl bei der Saal-Jury als auch beim TV-Publikum mit klarem Vorsprung auf Platz eins. Die Nachzählung bestätigt, dass Fiona Hefti Miss Schweiz 2004 ist.

Fernsehdirektorin Ingrid Deltenre: «Ich bedaure diesen Vorgang ausserordentlich und entschuldige mich bei den Fernsehzuschauerinnen und -zuschauern und insbesondere bei den Miss-Schweiz-Kandidatinnen. Wir setzen alles daran, dass ein solcher Fehler künftig nicht mehr vorkommen kann.»